

Fächerspezifische Bestimmungen
für das Unterrichtsfach
Textilgestaltung
für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung
zur Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge
an der Technischen Universität Dortmund
vom 20. September 2022

Aufgrund des § 2 Absatz 4 in Verbindung mit § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes betreffend die Mitgliedschaft der Universitätskliniken im Arbeitgeberverband des Landes vom 30. Juni 2022 (GV. NRW. S. 780b), sowie § 1 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge vom 1. August 2022 (AM 21/2022, S. 25 ff.) hat die Technische Universität Dortmund die folgenden Fächerspezifischen Bestimmungen erlassen:

§ 1 Geltungsbereich der Fächerspezifischen Bestimmungen

Diese Fächerspezifischen Bestimmungen gelten für das Unterrichtsfach Textilgestaltung als Teil des Masterstudiengangs für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Technischen Universität Dortmund. Sie regeln auf der Grundlage der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge in ihrer jeweils geltenden Fassung die Inhalte und Anforderungen des Studiums im Unterrichtsfach Textilgestaltung.

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) Das Masterstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung. Es umfasst am Ausbildungsziel orientierte bildungswissenschaftliche bzw. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien sowie ein Praxissemester. Das Studium orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Beratung und Diagnostik sowie Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung. Das Masterstudium bereitet auf den Vorbereitungsdienst für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung vor.
- (2) Das Studium vermittelt über das Bachelorstudium hinausgehende Fertigkeiten und Fähigkeiten für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung und vertieft bisherige fachwissenschaftliche, gestalterische und fachdidaktische Kompetenzen. Es orientiert sich an der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen für Unterricht und Erziehung im Fach Textilgestaltung in der Schule unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Förderprofile und der Inklusion. Dabei schafft es eine besondere Theorie – Praxisvernetzung und qualifiziert zum wissenschaftlichen Arbeiten in den ausgewiesenen Bereichen. Gesellschaftliches Engagement und verantwortliches Handeln finden dabei ebenso als Querschnittsthemen Eingang in das Studium. Historische, gesellschaftliche und soziale Reflexions- und Handlungskompetenzen im Hinblick auf kulturanthropologische Fragen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden bei. Sie werden befähigt, globale Produktionsbedingungen in der Textil- und

Bekleidungsindustrie zu reflektieren und sich mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen textilen Konsums auseinanderzusetzen. Eingeschlossen sind kulturanthropologische Analysekompetenzen im Hinblick auf Diversität und Gendersensibilität im Kontext von Moden und Bekleidung.

- (3) Durch den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Unterrichtsfach Textilgestaltung haben die Kandidatinnen*Kandidaten bewiesen, dass sie über ein vertieftes kulturanthropologisch fundiertes fachwissenschaftliches, gestaltungspraktisches und didaktisches Theoriewissen, über Transfer- und Vermittlungskompetenzen, über gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten, über Kompetenzen in Diagnostik, individueller Förderung und Inklusion, sowie genderreflexive Kompetenzen verfügen. Diese Kompetenzen befähigen zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung im Fach Textilgestaltung. Die Kandidatinnen*Kandidaten verfügen mit dem erfolgreichen Abschluss ebenso über Medienkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sich mit fachdidaktischen Fragen des Lernens und Lehrens in einer zunehmend digitalisierten Welt auseinanderzusetzen. Die Studierenden lernen digitale Lehr- und Lernressourcen (Internet, interaktive Kommunikations- und Arbeitsplattformen) eigenverantwortlich und situationsgebunden einzusetzen. Sie sind in der Lage, Lernarrangements unter Berücksichtigung kultureller, sozialer, gesellschaftlicher und arbeitsweltlicher Transformationsprozesse im Zuge der Digitalisierung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann im Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums ist der erfolgreiche Abschluss eines Lehramtsbachelorstudiums an der Technischen Universität Dortmund oder ein anderer vergleichbarer Abschluss in einem mindestens dreijährigen (sechssemestrigen) vergleichbaren Studiengang. Das Nähere regelt § 3 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge.

§ 5 Fächerkombinationsmöglichkeiten

Im Masterstudium können nur die Unterrichtsfächer, Lernbereiche und sonderpädagogischen Fachrichtungen fortgeführt werden, in denen bereits ein Abschluss in einem vorhergehenden Studium gem. § 4 erworben wurde.

§ 6 Studienumfang, Studiendauer und Studieninhalte

- (1) Das Masterstudium im Unterrichtsfach Textilgestaltung umfasst 17 Leistungspunkte (LP). Das Masterstudium besteht aus den folgenden Modulen:

Theorie-Praxis-Modul (3 LP aus dem Unterrichtsfach + 4 LP aus dem Praxissemester) (Wahlpflichtmodul)

Es befähigt zur Planung, Durchführung und Auswertung von didaktischen Studien- bzw. Unterrichtsprojekten im Fach Textilgestaltung an Schulen mit sonderpädagogischen

Förderprofilen und im inklusiven Textilunterricht an Regelschulen. Das Theorie-Praxis-Modul ist nur in einem der beiden Unterrichtsfächer zu studieren.

Modul 1a oder 1b Textildidaktisches Projekt (5 oder 8 LP) (Wahlpflichtmodul)

Im Masterstudium im ersten Unterrichtsfach Textilgestaltung umfasst das Textildidaktische Projekt 5 Leistungspunkte. Das Modul vertieft im Projektkontext ein kulturanthropologisch relevantes Thema unter fachdidaktischen Fragestellungen. Sonderpädagogische Reflexionen begleiten das Projekt.

Studierende, die das Theorie-Praxis-Modul nicht im Fach Textilgestaltung belegen, wählen die Projektvariante b mit 8 Leistungspunkten. Es vertieft im Projektkontext ein kulturanthropologisch relevantes Thema unter fachdidaktischen Fragestellungen. Studierende führen in diesem Modul zum Projektthema vertiefte Reflexionen zu sonderpädagogischen Förderperspektiven und zur Inklusion durch. Die Reflexionen können eigenständige Transfers, empirische Untersuchungen oder Theoriestudien betreffen.

Modul 2 Gestaltung und Inszenierung (5 LP) (Pflichtmodul)

Das Modul wird von allen Studierenden (1. und 2. Unterrichtsfach Textilgestaltung) studiert. Es umfasst eigenständige, bedarfsorientierte und freie Gestaltungen. Das Modul schließt mit einer fachpraktischen Prüfung ab.

Modul 3 Inklusions- und Transferprozesse (5 LP) (Pflichtmodul)

Das Modul reflektiert spiralcurricular am Ende des Studiums Legitimationsfragen und Bildungsrelevanz des kulturanthropologisch fundierten, inklusiven Textilunterrichts. Es stellt einen fachdidaktischen Brückenschlag zwischen dem Masterstudium, der zweiten schulischen Ausbildungsphase und der Berufspraxis her. Es schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

- (2) In den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs werden die zu erwerbenden Kompetenzen und Inhalte sowie Prüfungen und deren Voraussetzungen näher beschrieben.

§ 7 Prüfungen

Im Unterrichtsfach Textilgestaltung sind die folgenden Prüfungen abzulegen:

| Name des Moduls | Modulprüfung | Prüfungsform | benotet/ unbenotet | Zulassungsvoraus- setzung Modulprüfung | LP |
|--|--|--|-----------------------|--|------------------------|
| Theorie-Praxis- Modul | Modulprüfung | Wissenschaft- liche schriftliche Dokumentation | benotet | 2 Studienleistungen | 7* |
| MA SP 1a oder 1b Textildidaktische s Projekt (1. und 2. Unterrichtsfach) | Modulprüfung | Präsentation (mündlich und schriftlich) | benotet | 3 Studienleistungen ** | 5 0. 8** |
| MA SP 2 Gestaltung und Inszenierung | Modulprüfung (fachpraktisch e Prüfung) | Präsentation (mündlich und schriftlich) | benotet | 3 Studienleistungen | 5 |
| MA SP 3 Inklusions- und Transferprozesse | Modulprüfung | mündliche Prüfung | benotet | 2 Studienleistungen | 5 |

* Die Note des Theorie-Praxis-Moduls fließt mit drei Leistungspunkten gewichtet in die Fachnote ein.

** Studierende, die das Theorie-Praxis-Modul nicht im Fach Textilgestaltung ablegen, wählen die Projektvariante b mit 8 Leistungspunkten.

§ 8 Zulassung zu Lehrveranstaltungen mit begrenzter Zahl der Teilnehmenden

- (1) Die Lehrveranstaltungen für das Unterrichtsfach Textilgestaltung im Lehramtsmasterstudiengang für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung können aus den in § 59 Absatz 2 Satz 1 HG genannten Gründen in der Zahl der Teilnehmenden begrenzt werden.
- (2) Die Feststellung der Begrenzung der Zahl der Teilnehmenden sowie einer Höchstzahl der Teilnehmenden für die jeweiligen Lehrveranstaltungen erfolgt durch den Fakultätsrat der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften und wird in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (3) Übersteigt die Zahl der Bewerber*innen die Aufnahmefähigkeit, regelt auf Antrag der*des jeweiligen Lehrenden der*die Dekan*in oder eine von ihm*ihr beauftragte Lehrperson mit Beteiligung der Fakultätskommission für Lehre und Studium den Zugang. Dabei sind die Bewerber*innen in folgender Reihenfolge zu berücksichtigen:

1. Studierende, die im Rahmen des von ihnen gewählten Studiengangs nach ihrem Studienverlauf auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt angewiesen sind.

Darauf angewiesen sind zum einen Studierende, für die die Lehrveranstaltung laut den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs und dem Studienverlaufsplan in dem Fachsemester, in welchem die Lehrveranstaltung angeboten wird, vorgesehen ist; zum anderen Studierende, die sich im letzten Fachsemester ihres Studiums laut Regelstudienzeit oder in einem späteren Semester befinden und die Lehrveranstaltung benötigen, um ihr Studium in der Regelstudienzeit bzw. zeitnah abzuschließen.
 2. Studierende, die im Rahmen des von ihnen gewählten Studiengangs nach ihrem Studienverlauf auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht angewiesen sind oder nach § 52 Absatz 2 HG als Zweithörer*in zugelassene Studierende, die in dem von ihnen gewählten Studiengang nach ihrem Studienverlauf auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt angewiesen sind.
 3. Studierende, die für die jeweilige Lehrveranstaltung als Zweithörer*innen gemäß § 52 Absatz 1 HG zugelassen sind.
 4. Andere Studierende der Technischen Universität Dortmund, sofern sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung erbringen.
- (4) Ist innerhalb einer Gruppe eine Auswahl erforderlich, sind die Bewerber*innen in folgender Reihenfolge zu berücksichtigen:
1. Studierende mit länger andauernder oder ständiger Behinderung, chronischer Erkrankung oder mit Pflegeaufwand (Pflege im Haushalt lebender, überwiegend zu betreuender Kinder, Pflege der*des Ehegattin*Ehegatten, der*des eingetragenen Lebenspartnerin*Lebenspartners oder einer*eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, soweit diese*dieser pflegebedürftig ist).
 2. Studierende, für die es zwingend erforderlich ist, in dem betreffenden Modul eine Lehrveranstaltung zu wiederholen.
 3. Nach Ausschöpfung der übrigen Kriterien wird durch das Los entschieden.
- (5) Das Vorliegen der mit den Kriterien zusammenhängenden Bedingungen nach Absatz 4 Nummer 1 und Nummer 2 ist von den Bewerberinnen*Bewerbern selbst im Laufe des Bewerbungsverfahrens innerhalb vorgegebener veröffentlichter Fristen gegenüber dem*der Dekan*in geltend zu machen.
- (6) Die Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften stellt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sicher, dass den unter Absatz 3 Nummer 1 genannten Studierenden durch die Beschränkung der Zahl der Teilnehmenden in der Regel kein oder höchstens ein Zeitverlust von einem Semester entsteht.

§ 9 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit (Thesis) kann im Unterrichtsfach Textilgestaltung nach dem Erwerb von 14 Leistungspunkten angemeldet werden. Durch die Masterarbeit werden weitere 20

Leistungspunkte erworben. Der Umfang der Masterarbeit sollte 60 bis 80 Seiten betragen.

- (2) Alles Weitere zur Masterarbeit regeln § 24 und § 25 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge.

§ 10 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anwendungsbereich

- (1) Diese Fächerspezifischen Bestimmungen treten mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 in Kraft. Sie werden in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund veröffentlicht.
- (2) Sie gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/2017 in den Lehramtsmasterstudiengang an der Technischen Universität Dortmund für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Unterrichtsfach Textilgestaltung eingeschrieben worden sind.
- (3) Die Regelung des § 8 gilt für alle Studierenden, die in den Lehramtsbachelorstudiengang an der Technischen Universität Dortmund für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Unterrichtsfach Textilgestaltung eingeschrieben worden sind.
- (4) Studierende, die vor dem Wintersemester 2016/2017 in den Lehramtsmasterstudiengang an der Technischen Universität Dortmund für ein Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Unterrichtsfach Textilgestaltung eingeschrieben worden sind, können beim Prüfungsausschuss beantragen, nach diesen Fächerspezifischen Bestimmungen geprüft zu werden. Der Antrag ist unwiderruflich. Fehlversuche und Leistungen werden angerechnet.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorates vom 13. Juli 2022 und des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften vom 19. August 2022.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Dortmund, den 20. September 2022

Der Rektor
der Technischen Universität Dortmund

Professor Dr. Manfred Bayer